

## HEUTE

**Sonnabend** Sonnenaufgang 7.32 Uhr  
Sonnenuntergang 17.50 Uhr  
**20.** Mondaufgang 9.06 Uhr  
Monduntergang 0.17 Uhr  
Februar 2010 51. Tag des Jahres  
7. Woche 314 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
15.03. 22.02. 28.02. 07.03.

## GUTEN MORGEN Mit Ball

Die Olympischen Spiele beflügeln derzeit die Gedanken nicht nur der Sportfans. Stundenlange TV-Übertragungen aus Vancouver sorgen dabei bei manchen für ungeahnte Kreativitätsschübe, was die Disziplinen angeht. Als er abends die Bekannte anrief, fasste sich diese deutlich kürzer als sonst. Denn, so ihre Begründung, sie schaue gerade Fernsehen, und eine Deutsche habe gute Chancen auf eine Medaille. Auf die Frage, in welcher Sportart, kam die Antwort: »Biathlon, aber mit Schießen.« Diese Nachricht schlug bei ihm ein wie eine Bombe, und plötzlich standen ganz neue Formen der Leibesertüchtungen vor seinem geistigen Auge. Radfahren - mit Fahrrad, Speerwerfen - mit Speer und, als absoluter Publikumsrenner, Fußball - mit Ball. Spontan vorgetragen kamen diese Vorschläge jedoch nicht so gut an - zumindest bei der Bekannten. Hendrik Uffmann

## Rat entscheidet über Osterfeuer

Verl (WB). Der Stadtrat entscheidet am Montag, 22. Februar, darüber, wer künftig Osterfeuer abbrennen darf. Weiterhin steht der Kindertagesstättenbedarfsplan auf der Tagesordnung. Der Rat tagt ab 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus.

## Gemütliche Runde im Alten Bahnhof

Verl-Kaunitz (WB). Die Dorfgemeinschaft Kaunitz lädt alle Freunde ihrer Radtouren für Montag, 22. Februar, im Alten Bahnhof zum gemütlichen Beisammensein ein. Beginn ist um 14.30 Uhr

## Hospizgruppe wählt Vorstand

Verl (WB). Die Ambulante Hospizgruppe Verl wählt am Donnerstag, 25. Februar, einen neuen Vorstand. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr im Büro, Stahlstraße 35.

## EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht einen großen Schwarm Zugvögel über Verl. Und die ersten Schneeglöckchen sind auch schon zu sehen. Da bitte: Der Frühling kann doch gar nicht mehr weit sein, hofft EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service  
Telefon 0 52 41 / 87 06 32  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

### Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl  
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20  
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21  
Fax 0 52 46 / 93 63 23  
verl@westfalen-blatt.de

### Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Welt lass dich umarmen! Und mit einem eigenen Boot entdecken! Wie Barbara Lutter träumen viele von erholsamen Stunden als Freizeitkapitän. Auf der Messe in Kaunitz bekommen diese Träume Nahrung: Vom Schlauchboot bis zur Yacht ist alles da. Fotos: Manfred Köhler

## Schonmal vom Urlaub träumen

Wohnmobile, Caravans und Boote locken in Kaunitz in die mobile Freizeit

Von Manfred Köhler

Verl-Kaunitz (WB). Badehose statt Wintermantel, T-Shirt statt Schal und Handschuhe, herrliche weiße Strände und Cappuccino unter Pinien: Schön wär's, wenn bloß der Winter endlich vorbei wäre. Zumindest von der Urlaubssonne träumen, können die Besucher der Mobilen Freizeitmesse am Wochenende in Kaunitz.

Und schon mal den Duft der großen Freiheit einer Reise mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Yacht einatmen. Von 10 bis 18 Uhr zeigen Samstag und Sonntag 22 Aussteller die neusten Modelle. Drei von ihnen - Schulte aus Verl, MPG aus Gütersloh und Schuller aus Herzebrock - dürfen sich auf ein besonderes Dankeschön von Veranstalter Erich Rostek freuen. Denn sie sind der Messe seit ihrem Start vor zehn Jahren treu geblieben. »Und haben damit die Erfolgsgeschichte der Schau mitgeschrieben«, freut sich Rostek. Denn eine Erfolgsstory sei :



Gute Aussicht und ganz entspannt: Den Urlaub im eigenen Caravan können Erich Rostek und Helga Schwerdtfeger nur empfehlen.

»Wir verzeichnen eine stetig steigende Akzeptanz«, freut sich der Veranstalter aus Vlotho. Die Trends jedoch wechseln: Während in den vergangenen Jahren die Wohnmobile in der Gunst der Besucher und Käufer hoch im Kurs lagen, seien jetzt auch die Caravans wieder stark im Kommen, erklärte Rostek. Das habe etwas mit der Wirtschaftslage zu

tun und dem Bedürfnis, im näheren Bereich wie dem Inland und den angrenzenden Ländern Urlaub zu machen. »Für Familien ist der Caravan eben eine preisgünstige Chance, für einen wunderschönen Urlaub«, meint Erich Rostek. Doch so mancher möchte es denn auch ganz gerne nicht so preiswert und verliebt sich in eine Fünf-Sterne-Wohnung auf Rät-

tern: Auch solche riesigen Wohnmobile oder ihre kleineren luxuriösen Schwestern sind auf der Messe zu bestaunen, die insgesamt 200 Fahrzeuge präsentiert.

Wer merkt, dass sein Herz beim Gedanken an einen mobilen Urlaub höher schlägt, aber vor einem Kauf noch zurückschreckt, kann auch erst mal testen: »Die Händler bieten gerne an, ein Fahrzeug zu mieten, um den Campingurlaub zu erleben und herauszufinden, ob das überhaupt etwas für einen ist«, betont Erich Rostek. Oder wie wär's mit einem Gebrauchten? »Alles da«, sagt der Veranstalter.

Auch der Traum vom Urlaub auf dem Wasser findet auf der Messe reichlich Nahrung: »Die Boote sind die Sahnehaube unserer Ausstellung«, freut sich Erich Rostek und schaut begeistert zu einer 100 000 Euro-Yacht empor. Doch es geht auch preiswerter: Vom Schlauchboot bis zum Luxusboot ist alles dabei.

Und wer nicht nur Appetit auf den mobilen Urlaub sondern auch auf etwas Deftiges für den Magen bekommen hat, wird auf der Messe ebenfalls fündig. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Erbsensuppe oder mit Reibekuchen?

## Ausweichmanöver endet auf Acker

Verl-Kaunitz (WB). Einen Schreck in der Abendstunde bekam ein 21-jähriger Autofahrer aus Verl als ihm Donnerstag um 21.50 Uhr in einer Kurve auf der Oststraße in Kaunitz in Höhe des Rodenweges ein Pkw aus Fahrtrichtung Schloß Holte mitten auf der Straße entgegen kam. Der junge Verler konnte den Zusammenstoß um Haaresbreite verhindern: Er riss das Steuer nach rechts fuhr über einen Leitpfosten, sein Fiat Punto schoss über einen Straßengraben und blieb auf einem Acker stehen. Der Verler blieb unverletzt. An dem Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von 6000 Euro. Als der 21-Jährige sich jedoch nach dem Unfallverursacher umdrehte, war von dem schon nichts mehr zu sehen. Er hatte sich aus dem Staub gemacht, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Und wird nun von der Polizei gesucht. Die nimmt sachdienliche Hinweise unter ☎ 0 52 41/86 90 entgegen.

## »Mir zu Liebe« Hundekotbehälter

Verl (köh). 21 Stück gibt es schon in der Stadt und sie werden fleißig genutzt, doch dabei soll es nicht bleiben: Die Stadt Verl will jetzt weitere vier Hundekotbehälter aufzustellen. Und die Standorte stehen auch schon fest: Mohnweg, Rilkestraße, Von-Galen-Straße und Lupinenweg. Das Modell »Mir zu Liebe« soll es sein: Ein Behälter aus Stahlblech, der 500 Hundekotbeutel aufnimmt. Angenehm für Herrchen und Frauchen: Die Beutel sind aus Plastik. Peter-Georg Manuth (FDP) regte im Bau- und Planungsausschuss außerdem an, einmal zu überprüfen, ob nicht auch auf dem Verler Markt ein Bedarf für »Mir zu Liebe« bestehe.

## Willenserklärung richtig verfassen

Verl (WB). Um die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung geht es am Montag, 22. Februar, um 15 Uhr in einem Vortrag in der DRK-Altentagesstätte an der Bahnhofstraße. Referent ist Michael Leggemann von der Ambulanten Hospizgruppe Verl. Michael Leggemann zeigt, wie eine Willenserklärung verfasst und gegenüber Dritten durchgesetzt wird.

## Liebe, Glück und Schmerz: Geschichten mitten ins Herz

Barbara Schüring liest aus »Der die Tränen trägt«

Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Auf eine Reise in eine Welt voller Melancholie, Liebe und Hoffnung nahm Barbara Schüring (50) am Donnerstag ihre Zuhörer im Heimathaus mit. Bereits nach den ersten Sätzen waren sie im Bann ihres Buches »Der die Tränen trägt«.

»Einige Dinge in unserer Welt sind halt sehr traurig«, sagt die Autorin aus Verl, »und über die möchte ich schreiben und erzählen«. In der Kurzgeschichte »Weil die Sonne auf und untergeht« kommen sich ein deutscher und ein russischer Soldat im Zweiten Weltkrieg näher und treffen sich nach Jahrzehnten wieder. Eine anrührende Geschichte in der Glück durch die große Traurigkeit leuchtet.

Besonders augenfällig an den Erzählsträngen der einfühlsamen Texten ist der starke Bezug zu Tieren. Kein Wunder: »Ich habe zwei Hunde und zwei Kater«, erzählt die tiereliebende Verlerin und lässt ihr Herz für die Vierbeiner auch in ihrem Buch sprechen. So etwa in »Das Narbengesicht«: Darin beschreibt Barbara Schüring in einer wahren Geschichte das Leiden eines Hundes und zieht ihre Zuhörer mit starken Gefühlen in eine fesselnde Erzählung. Der Hund wurde von den Menschen

immer gequält, so dass er sowohl körperliche als auch seelische Verletzungen davongetragen hat. Eindringlich beschreibt Barbara Schüring die Angst des Hundes und den Hass auf die Menschen. Bis eines Tages ein einsamer Mensch nur ein liebes Wort zu dem Hund sagt und der Vierbeiner langsam Vertrauen fasst. Der Mensch spielt mit dem Hund, nimmt ihn trotz seiner Wunden so wie er ist und eine wundervolle Freundschaft entsteht.

Barbara Schüring findet dafür die Worte, die direkt das Herz ansprechen und das Publikum wird von der dichten Atmosphäre der Erzählungen gepackt. Es war die dritte Lesung der Autorin, zu der der Heimatverein eingeladen hatte und soll zunächst die letzte gewesen sein, denn ihr Schreibritual ruft: »Ich habe große Sehnsucht nach meinem Bleistift«, kann Barbara Schüring es kaum abwarten, ihre nächsten Erzählungen zu Papier zu bringen.



Besinnlich, sanft, einfühlsam: Barbara Schüring strahlt die Gefühle aus, die aus ihren Geschichten sprechen. Foto: Andreas Berenbrinker

## Menschen in unserer Stadt

Irene Biermann  
Leiterin der DRK-Altentagesstätte



Wenn Irene Biermann in die DRK-Altentagesstätte kommt, geht ihr das Herz auf. »Ich fühle hier total wohl«, sagt sie. Dabei wartet dort eine Menge Arbeit auf sie. Seit etwa zwei Jahren leitet sie die Tagesstätte an der Bahnhofstraße, laufen bei ihr alle organisatorischen Fäden zusammen.

»Mit 40 Stunden im Monat komme ich nicht aus«, stellt sie fest. »Und ich habe die Arbeit mit den alten Menschen auch zu Hause im Kopf«, sagt sie und lächelt zufrieden. Denn ihr Engagement ist ihr nie eine Last, sondern ein Glück. »Es macht einfach wahnsinnig viel Spaß, das hätte ich mir damals nicht vorstellen können, als ich die Leitung von Helene Nöthling übernommen habe«, erinnert sich Irene Biermann. »Die alten Menschen lieben die Zusammenkünfte in der Tagesstätte und sie kommen bei jedem Wetter, um in geselliger Runde Kaffee zu trinken und miteinander zu spielen«, freut sie sich. »Und sie geben einem viel zurück. Es ist schön, wenn sie einen in den Arm nehmen. Und unser Team aus 14 ehrenamtlichen Helferinnen ist wunderbar.« Etwa 30 Frauen und Männer sind es immer, die

sich keinen Spiele- oder Vortragsnachmittag entgehen lassen. »Leider gibt es immer noch viele Senioren, die nicht wissen, dass sie jederzeit zu uns kommen können«, bedauert Irene Biermann und hofft, dass sich das Angebot der Altentagesstätte noch mehr herumspricht.

Der Einstieg in das Ehrenamt hat sich für die gebürtig aus Nienburg stammende Architektin und Mutter zweier Töchter ganz unverhofft ergeben. »Die Kinder sind groß genug, so dass ich genug Spielräume habe, mein Leben mit einer neuen sinnvollen Aufgabe zu bereichern«, sagt sie. Das merkte auch eine Freundin, die Helferin in der Tagesstätte ist und ihr die Mitarbeit schmackhaft machte. »Das war kein Zufall. Das Gespräch kam genau zur richtigen Zeit in meinem Leben«, erinnert sich Irene Biermann. Mit Feuereifer und einer Fülle von Ideen packte sie die Arbeit an, führte die Montags-treffen ein und träumt von vielen neuen Angeboten, die alten Menschen bei der sinnvollen Gestaltung des Lebensabends in der Gemeinschaft helfen. Sie ist überzeugt: »Wer in Verl alt ist, muss nicht allein sein.«

Manfred Köhler